

III.

Diese beyde sichterzehlten vrsachen sind fast eine / oder gehören zusammen/weit die Erde vnd Lufft/ohne den Himmel vnd seine Sterne / nichts Wirken oder verrichten kan. Andere hochgelahrte Männer bringen folgende Meinung vnd causam Hyperphysicam herfür: Nembllich/Cometas non inter causas naturales, sed inter secreta naturæ reponendos, hoc est, esse opera occulta, non Naturæ, sed Dei, qui eos terris, ad certum tempus, ostendit, quando vult, ut sint nuntij futurorum : ac postea eos iterum delet vel extinguit, sicut candela est candela, etsi non semper lucet vel accenditur, das ist/das die Cometen nicht natürliche vrsachen hetten/vnd nicht damals gemacht würden / wenn sie sich erstlich sehen lassen : Sondern das sie Gott/in der Schöpfung mit geschaffen/vnnd im Himmel dieselben heimlich / als in einer Schatzkammer/verborgen behalte/vnd nicht leuchten lasse / bis Gott wil / daß sie erscheinen / vnd der Welt eine Vormahnung sein sollen/das etwas grosses vnd wunderliches baldt erfolgen werde / oder ißt verhänden sey. Und wenn sie den Befehl Gottes aufgerichtet haben/ so werden sie wieder vertunkelt / vnd aus den augen der Menschen hinweg genommen.

Die Chaldeischen Astronomi haben die Cometen auch für solche Stern außgerufen/die bisweilen im Himmel verborgen wehren/ bisweilen aber sich sehen liessen. Und der Philosophus Artemidorus spricht/der Cometa sey ein Stern/der sich selten sehen lasse/ vnd bisweilen/per certas mundi januas, durch der Welt gewisse thürch vnd locher/herfür trette/hernachmals sich wiederumb verberge.

Der Hispanische Philosophus Franciscus Vallesius cap. i. sacrae Philosophiae suæ, ist auch der meinung/vnd Iacobus Zieglerus. Dauon lese man auch den Herren Typhonem Brahe, parte i. Progymnasmatum, fol. 573. Item Tanckium de Cometa anni 1596. Item Dn. Keckermannum in Dialexi de Cometis.

Und der alte Arabische Astronomus Albumasar mecket auch von einem Cometen / der über der Sphæra Veneris gestanden.